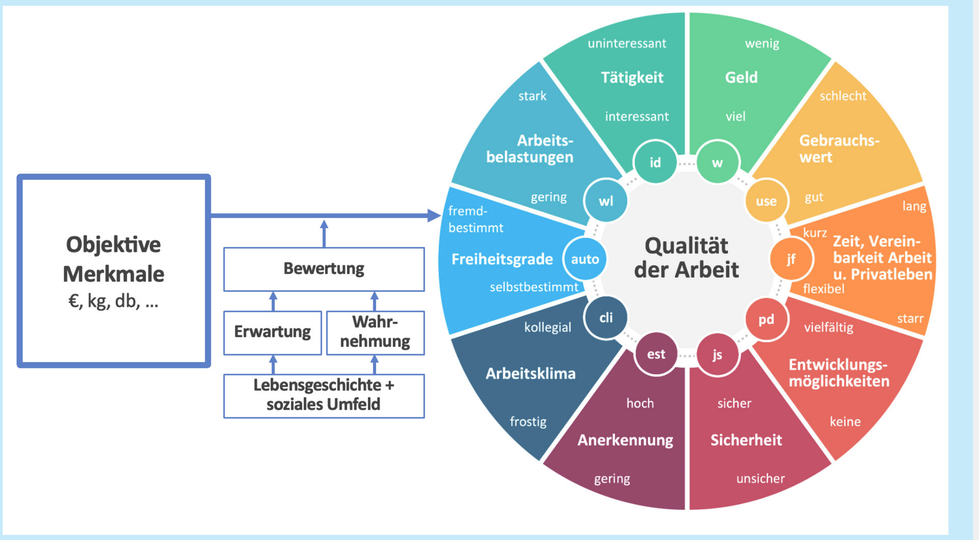
GERECHTIGKEIT IN DER ARBEITSWELT
BILDUNG FÜR ALLE

ATTRAKTIVE ARBEIT

▲
Die Darstellung ist die Synthese der Forschung zur Qualität der Arbeit in Psychologie, Soziologie, Ökonomie, Recht und Arbeitswissenschaft.
Diese zehn Dimensionen finden sich in verschiedenen Ausprägungen, mit unterschiedlichen Zusammenfassungen, Verfeinerungen oder Auslassung in den wissenschaftlichen und kommerziellen Modellen und Befragungen zu ›Guter Arbeit‹, zur ›Arbeitgeberattraktivität‹ oder zur ›Arbeitszufriedenheit‹.
Sie bilden den Blick der Beschäftigten auf das Beschäftigungsverhältnis ab und sind die Basis für eine hohe – oder niedrige – Motivation der Beschäftigten und die Leistungsfähigkeit der Belegschaft einer Organisation.



›Die Qualität der Arbeit ist eine subjektive Kategorie. Erwartungen und Wahrnehmungen auf Basis der Lebensgeschichte und des sozialen Umfelds bestimmten die Bewertung der objektiven Merkmale der Arbeit.‹

Das Erstellen einer Excel-Tabelle kann erfüllend oder langweilig sein, je nach individuellen Präferenzen. 25 kg zu heben kann leicht oder schwer sein, je nach Disposition. Auch die freie Strukturierung der eigenen Aufgaben kann als befreiend empfunden werden, aber auch als belastend und Stress produzieren, je nach Persönlichkeit, Erfahrungen und Umfeld.

» Die Bedingungen der Lohnarbeit gilt es so weit zu verbessern, dass die Beschäftigten schon am Arbeitsplatz beginnen können, sich als vollwertige Mitglieder eines demokratischen Gemeinwesens zu empfinden. «

Axel Honneth, 2023